



# Leine los - Zukunft und Jobmotor Wassertourismus

Informationssammlung aus dem Arbeitsbesuch  
beim transnationalen Partner AB götakanalbolag  
in Schweden vom 26. - 28. Mai 2014



Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg



# Gliederung



1. Allgemeines	1
1.1 Schleusen	2
1.2 Grünflächenpflege durch Schafe	2
2. Organisation	3
2.1 Organisation der Gesellschaft	3
2.2 Der Aufsichtsrat	3
3. Finanzierung	4
4. Arbeitsförderung	5
5. Tourismus	6
5.1 Touristische Zusammenarbeit der Gemeinden	7
5.2 Zusammenarbeit zwischen Betrieben	7
5.3 Servicekarte	8
6. Marketing	9
7. Beispiele	
7.1 Schleusentreppe Motala Borensjult	10
7.2 Borensjult	11
7.3 Eisenbahnbrücke Motala	11
7.4 Hafen Motala	12
7.5 Reisebüro Svecia Travels (Hafen Motala)	12
7.6 Borensberg Glasbruket	14
7.7 Altes Magazingebäude in Borensberg	15
7.8 Schleusentreppe von Berg	16



# 1. Allgemeines



- Lage: Südschweden; Region Östergötland
- Länge des Kanals: 190,5 km (von Mem an der Ostsee bis Sjötorp am Vänernsee)
- erbaut von 1810 bis 1832
- gegrabene Länge: 87 km
- insgesamt 58 Schleusen (davon zwei handbediente, in Borensberg und Tätorp)
- Höhenunterschied: 91,8 m üNN im See Viken
- 48 Brücken über Götakanal 8 gehören Götakanal-Gesellschaft, Rest Kommunen oder anderen Eigentümern
- zwei Aquädukte: bei Ljungsbro (erbaut 1970) und bei Kungs Norrby (erbaut 1993)
- drei funktionierende Trockendocks für Private- und Passagierschiffe
- Ernennung zum schwedischen Bauwerk des Jahrtausends
- große Bedeutung für Schweden aber kein Denkmalschutz oder anderer Schutzstatus bewusst dagegen entschieden, da zu viele Auflagen
- Wasserqualität durchgängig zum Baden geeignet
- benachbarter Fluss nicht für Schifffahrt geeignet, da nicht durchgängig befahrbar
- maximale Größe des Bootes: Länge 30 m, Breite 7 m, Höhe 22 m und Tiefgang 2,82 m



# 1. Allgemeines

## 1.1 Schleusen

- insgesamt 58 Schleusen davon zwei handbetrieben
- ca. 100 Schleusen- / Brückenwärter (vorwiegend Studenten)
- Überlegungen und Anstrengungen älteren arbeitslosen Menschen als Schleusenwärter eine Perspektive zu bieten laufen
- im Dienst Rettungskragen-Pflicht für Schleusenwärter
- Schulungen und Einweisungen der Schleusenwärter erfolgt über Götakanal-Gesellschaft
- Mai und September Bestellungssaison (Nebensaison): Wärter fährt mit dem Auto mit Schiff mit (nur ein Schleusenwärter pro Konvoj nötig)
- Wärter geben auch touristische Informationen weiter
- über die Wintermonate liegen die Schleusen trocken
- keine Absperrungen / Einzäunungen / Betretungsverbote Schleusen und gelände für alle begehbar / nutzbar (auch die handbetriebenen Schleusen)
- Baden in Schleusenbecken verboten
- aus Sicherheitsgründen sind die Schleusen für Kanus gesperrt
  - herumtragen oder Abschnitte ohne Schleusen befahren
  - für Befahrung des Kanals mit Kanus werden keine Gebühren erhoben



## 1.2 Grünflächenpflege durch Schafe

- ca. 200 Schafe Eigentum der Götakanal-Gesellschaft zur Grünflächenpflege
- aber Kosten für Schafe sind höher als Kosten für Mahd wären
- Idee: Tiere Eigentum von Bauern auf Flächen der Götakanal-Gesellschaft weiden
- bisher keine Fleischverwertung (Grund: Zeit & Aufwand)



## 2. Organisation

- in 1970er Jahren private Gesellschaft
- heute staatliches Unternehmen

### 2.1 Organisation der Götakanal-Gesellschaft

- Unterteilung in vier Bereiche

#### Marketing / Information:

- 3 Personen Festanstellung, Vollzeit
- Rest Saisonkräfte

#### Immobilien:

- 2 Personen Festanstellung, Vollzeit
- Immobilien befinden sich entlang des gesamten Götakanals
- bis zu 400 verschiedene Gebäude (großes Haus bis kleine Steuerhäuschen an Schleusen) und Grundstücke
- Einkauf von Leistungen

#### Technik / Unterhaltung:

- Bauhöfe auf westlicher und östlicher Seite des Kanals
- Inspektionen, Reparaturen und Havariedienst
- ein Leiter für gesamten Bereich
- für West- und Ostufer je fünf Personen plus Leiter verantwortlich
- Arbeiten werden so weit wie möglich durch eigenes Personal erledigt
- sonst Vergabe von Aufträgen an regionale Unternehmen
- wichtig gute Beziehungen zu Firmen da keine Dauerverträge mit Firmen
- Kenntnisse in Auftragswesen und Baubegleitung
- für Brücken gibt es vertragliche Regelungen: Notfallnummer für Havariefälle Reparaturen werden in kurzer Zeit erledigt

#### Ökonomie / Personal:

- 3 Personen Festanstellung, Vollzeit
- Leiter der einzelnen Betriebsbereiche sind Mitglieder der Leitungsgruppe
- regelmäßige Absprachen bei Treffen alle 3 Wochen

### 2.2 Der Aufsichtsrat

- ein Repräsentant vom Staat
- Experten aus verschiedenen Bereichen die wichtig sind für Kanalbetrieb
- Personen aus Politik und Wirtschaft
- z.B. Geschäftsführer einer großen schwedischen Tageszeitung
- z.B. Geschäftsführer des Astrid-Lindgren-Museum in Stockholm
- Vorstand des Aufsichtsrates: Elisabeth Nilson (Vorsitzende Provinz Östergötland)
- Aufsichtsrat trifft wichtige, richtungsweisende Entscheidungen
- entscheidet auch über Vorschläge aus der Götakanal-Gesellschaft
- Detailfragen werden auf Arbeitsebene besprochen und gelöst



## 3. Finanzierung

- durchschnittlicher Jahresumsatz der Götakanal-Gesellschaft: ca. 6 Mio € (60 Mio SEK)
- in seltenen Ausnahmefällen bei großen unumgänglichen, sicherheitsrelevanten Bauvorhaben zahlt Staat zusätzlich finanzielle Mittel (z.B. Sanierung des stark baufälligen Anlegers Borenskult)
- falls Gewinne erzielt werden (kam bisher noch nicht vor, da Gelder wieder in Entwicklung des Kanals fließen) müssten diese an Staat abgeführt werden
- kaum Einsatz von Projektgeldern, da Aufwand als zu hoch angesehen wird für gezahlte finanzielle Unterstützung
- steuerpflichtig wie alle anderen Firmen keine Steuervergünstigungen
  
- ca. 2 Mio € (20 Mio SEK) pro Jahr vom Staat
  - Geld darf nur für die Unterhaltung des Kanals eingesetzt werden
  - z.B. Wechsel / Reparatur Schleusentore, Bau von Anlegern
  - nicht für Bau eines neuen Gästehauses
  - auch für Personalkosten der Kanalarbeiter und Verwaltung einsetzbar
  - über die Verteilung der Mittel auf Personalkosten und Kosten für Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen darf die Götakanal-Gesellschaft selbst entscheiden
  - Restmittel (gab es bisher noch nicht) können angespart werden
  - oft übersteigen Kosten die 2 Mio €
- Einnahmen aus Forstwirtschaft auf ca. 3500 Hektar Waldfläche
- Einnahmen aus Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftung
  - a): Pacht / Miete (z.B. Jugendherbergen, Cafés, Parkplätze, Wohnmobilstellplätze, Freiflächen für Windpark, Verpachtung von Angelgewässern)
  - b): Verkauf (Waldfläche ohne aktive Nutzung und Häuser ohne direkte Anbindung an Kanal)
- Erzeugung von Energie durch Wasserkraft keine Einnahmequelle
  
- Verteilung der Einnahmen:
  - Staat: 37 %
  - Immobilien: 25 %
  - Wald: 18 %
  - Kanalgebühren für Freizeitboote: 16 %
  - Kanalgebühren für Passagierschiffe: 4 %
  
- Kanal ist Eigentum der Götakanal-Gesellschaft
  - Beleihung von Grundstücken ist möglich
  - Aufsichtsrat entscheidet über Höhe und Art und Weise des Kredits
  - aber Aufsichtsrat keine Einmischung in Finanzverteilung



## 3. Finanzierung

## 4. Arbeitsförderung



- Kosten für die Öffnung der Brücken trägt das schwedische Verkehrsamt
- Kosten für Pflege von Grünanlagen am Kanal zum teil vertraglich von Kommunen übernommen (z.B. Parkanlage Motala)
- Kosten für Toiletten an den Schleusen tragen die Kommunen
  
- aus vorhandenem Kostendruck heraus gab es interne Überlegungen im Aufsichtsrat, den Kanal zu schließen
- Bewertung des volkswirtschaftlichen Nutzens hat es geben
  - z.B. Untersuchung des Kleinbootsegmentes, Untersuchung der touristischen Entwicklung, Untersuchung des Entwicklungsschubes für die Region
- auf interner Liste des Staates welche Firmen verkauft werden können, steht auch Götakanal
  - kein Interessent

### 4. Arbeitsförderung:

- Bemühungen verstärkt ältere Arbeitslose als Schleusenwärter einzusetzen laufen
- Bau von Replika von Raddampfer als Projekt mit Arbeitslosen umgesetzt
- Grünflächenpflege auf Grundstücken entlang des ganzen Götakanal durch Maßnahmen für Langzeitarbeitslose sichergestellt

## 5. Tourismus



- touristisches Ziel ist die Götakanal-Region, nicht einzelne Gemeinden
- geschätzt 2-3 Mio landseitige Besucher mit Ziel Götakanal
- Nebensaison: Mai und September (Kanal nur für angemeldete Touren offen)
- Hauptsaison: Juni August (Kanal täglich für jedermann geöffnet)
- kaum Charterunternehmen am Kanal (ein oder zwei)
- Wassertouristen kommen mit eigenen Booten oder machen Fahrt mit Passagierschiff
- auf dem Kanal ist das Segeln verboten
- Kosten für die Befahrung des Kanals richten sich nach Länge des Bootes und Länge der gewünschten Fahrstrecke
- Touristinformation in Motala befindet sich am Hafen im Gebäude der Götakanal-Gesellschaft
- max. Tourismusaufkommen an und um den Kanal zu Midsommer
- ca. 40% der Wassertouristen sind internationale Touristen mehr Einnahmen, da oft ganzer Kanal befahren wird und nicht nur Teilstrecken
- Landtouristen durchschnittlich älter als Freizeitboot-Touristen
- große Nachfrage nach persönlichen Führungen
- Informationsbedürfnisse der Touristen sehr verschieden (manche kommen bereits sehr gut vorbereitet)
- Workshop „Tourismusdeutsch für Unternehmer“ wurde am Götakanal durchgeführt
  - Projekt der Tourismusorganisation
  - Teilnehmer zahlten Beitrag für Mahlzeiten
- intensive Zusammenarbeit mit Tourismusorganisationen (für Tourismus qualifiziertes Personal)
- Privatanleger
  - Probleme oft durch Erscheinungsbild und Sicherheit
  - Vertrag mit Götakanal-Gesellschaft
  - Kleinanleger werden grundsätzlich nicht als Problem gesehen
  - größere Anleger für Betriebe müssen Kriterien zur Stabilität und Ästhetik erfüllen
- 2013 Hauptthema des Jahres: Umwelt
- 2015 Hauptthema des Jahres: Kinder (Vorbereitungen 2014)
- 2016 Hauptthema des Jahres: Geschichte
  - Götakanal-Gesellschaft gibt Ideen und Anregungen an Gemeinden
  - Kosten tragen Gemeinden
- über Karte als App eigener Standort und Standort Passagierschiffe
  - Landtourist möchte Schleusungen von Schiffen sehen
  - Kurzinfos über Schiffe
  - auch als Überblick für Schleusenwärter und Kleinbootfahrer geeignet
- 2003 und 2011 Befragungen zum landseitigen Nutzen des Kanals
  - wie viele Touristen nutzen den Kanal ohne ihn zu befahren
  - Möglichkeiten des Geldausgebens wurden erheblich erweitert
- Tourismusbeirat aus Kommunen und Firmen
  - Aufgabe: - Sicherung und Entwicklung der Qualität
  - gemeinsames Entwickeln von Paketen, Programmen und Aktionen



## 5. Tourismus

### 5.1 Touristische Zusammenarbeit der Gemeinden / Kommunen

- seit 1999 klar strukturierte und organisierte Zusammenarbeit - wichtiger Schritt für die Entwicklung des Kanals
- davor versuchte jeder für sich sein Angebot nach bestem Wissen und Gewissen zu vermarkten und den Götakanal als Aushängeschild für sich zu nutzen
- jetzt einheitliches Vorgehen und Vermarktung aus einer Hand als touristisches Reiseziel
- 9 Gemeinden & Regionen an Kanal
- Finanzierung der Zusammenarbeit:
  - Budget: ca. 150.000 € pro Jahr (ca. 10.000 € (100.000 SEK) pro Gemeinde und 50.000 € von Götakanal-Gesellschaft
  - Personalkosten für einen Projektleiter
  - deutliches, einheitliches Auftreten der Reiseregion durch einheitliches CI
  - Broschüren, Websites, Apps, Pressekontakte
- zu Beginn strikte gleichwertige Behandlung aller Gemeinden in Werbematerial
- Erfolge durch die Bewerbung touristischer Angebote erst nach Einführung eines gemeinsamen Erscheinungsbildes und einer gemeinsamen Marke „Götakanal“
- Verlust der Identität der Gemeinden heute kein Thema mehr
- nicht die Gemeinde sondern der Kanal wirbt - trotzdem wird mit den anderen touristischen Elementen auf den Tourismuseiten geworben
- Website der Götakanal-Gesellschaft und touristische Websites der Gemeinden basieren auf gleichem Prinzip Verlinkungen untereinander
- intensive Zusammenarbeit mit Gemeinden
  - Planung von Plätzen (was kann Gemeinde, können ansässige Betriebe, kann Götakanal-Gesellschaft leisten)

### 5.2 Zusammenarbeit zwischen Unternehmen

- Zusammenschluss von ca. 50 Unternehmen
- Zusammenarbeit vertraglich geregelt
- Zertifizierungsprogramm „Partner des Götakanals“ gewinnt an Bedeutung
  - Logo „Officiell Partner Göta Kanal“, einheitliches CI
  - ca. 250 € (2500 SEK) pro Jahr pro Unternehmen für Netzwerk
  - Beitrag unabhängig von Größe des Unternehmens
  - Verleihung des Gütesiegels „Officiell Partner Göta Kanal“
- für den Erhalt des Gütesiegels müssen Kriterien erfüllen werden zur Sicherung der Qualität
- keine weiteren Qualitätslabels für Tourismusanbieter in Region
- zu Beginn größere, einflussreiche Unternehmen angesprochen später sind auch kleinere Unternehmen eingestiegen



## 5. Tourismus

- die meisten Ideen für Angebotspakete kommen aus den Unternehmen - manchmal Ideen aus Götakanal-Gesellschaft und Kommunen
- Bildung von Spezialgruppen zu verschiedenen Themen (Wohnmobile, Radverleihe, Konferenzhotels)
- Schulungen der Unternehmen zu speziellen Themen
  - Themen kommen von Unternehmen
  - Götakanal-Gesellschaft stellt wenn nötig Experten zur Verfügung
- Netzwerk brauchgewisse Größe räumlicher Abstand relativier unmittelbare Konkurrenz
- ein mal im Jahr wird „Unternehmen des Jahres“ ausgezeichnet Medienpräsenz, Stärkung der Unternehmen
- Bilderdatenbank: offene, lizenzfreie Nutzung und auch Einspeisung
- Website Götakanal-Gesellschaft verfügt über Basetool:
  - Unternehmen können in vorgegebene Maske Infos eintragen
  - verantwortlich für Fakten sind Unternehmen selbst
  - Einstellen eigener Fotos und Online-Buchungen möglich
  - Verlinkung zu anderen Bereichen des Betriebes möglich
  - Präsentationsseite auch zu sehen auf Tourismuseiten der Region
  - jährlicher Beitrag ca. 100 € (1000 SEK) unabhängig von Größe des Unternehmens und Menge der Infos
  - für Unternehmen „Officiell Partner“: Nutzung Basetool bereits in Jahresbeitrag (250 €)
  - ca. 80 Unternehmen auf Website
  - Unternehmen müssen entweder am Kanal liegen oder Produkt am Kanal haben

### 5.3 Servicekarte

- Gebühren für Befahrung des Kanals nach Bootslänge & Länge der Strecke
- Gebühren für Befahrung wurden schon immer erhoben
- Buchung im Internet in diesem Jahr eingeführt
- bei Ankunft wird Infomaterial und Servicekarte vom Schleusenwärter ausgehändigt
- mit Servicekarte kann man bis zu fünf Nächte pro Hafen kostenlos mit seinem Boot liegen
- 21 Häfen an Kanal pro Hafen fünf Nächte theoretisch 105 Nächte kostenlos liegen möglich
- Nutzung Toiletten, Strom, Waschmaschine, Duschen, Museen inklusive
- keine Preiserhöhung trotz wachsenden Angebots
- durchschnittliche Verweildauer bis 10 Tage
- eigentliche Fahrdauer 5 Tage
- Dauer der Reise ist für Erhalt und Nutzung der Servicekarte unwichtig



## 6. Marketing



- an zentralen Standorten Infotafeln in einheitlichem CI
- eine wiederkehrend mit Infos zu Kanal
- eine mit Infos zu konkretem Standort
- dreisprachig (schwedisch, englisch, Deutsch)
- z.B. Hafen Motala, Schleusentreppe Berg, Borensberg Glasbruket...



- immer wiederkehrendes Logo und einheitliches CI auf Beschilderungen von Toiletten, Schleusen, Museen, Hafenanlagen



- Broschüren mit Übersichtskarten, Skipper Guide (dreisprachig)
- Buch
- Kopfbedeckung, Zuckerschachteln, Rucksäcke
- Internetseite, App

### TV

- ein Fernsehteam war 6 Tage auf dem Kanal unterwegs
- Live-Übertragung der Befahrung im Internet
- Götakanal-Gesellschaft stellte Schiff für Befahrung zur Verfügung
- keine weiteren Kosten für Götakanal-Gesellschaft
- Kosten trug Fernsehanstalt
- kostenlose Werbung für Kanal

# 7. Beispiele



Vor-Ort-Besichtigungen von touristischen Anziehungspunkten und touristischen Unternehmen am 26.05. und 27.05.2014

## 7.1 Schleusentreppe Motala Borensult

- 15 Meter Höhenunterschied zwischen See Boren und Götakanal
- vier Schleusen direkt hintereinander
- Schleusung in mehreren Kammern möglich, wenn eine Kammer dazwischen leer
- direkt an Schleuse kleines Café
- Wohnmobilstellplätze
- Reparaturen Kaimauer:
  - Kosten ca. 10 Mio € (100 Mio SEK)
  - großer Teil von Staat finanziert
  - Reparatur nicht selbst durch Götakanal-Gesellschaft durchgeführt
  - Vergabe von Aufträgen an Wasserbaufirmen



## 7. Beispiele

### 7.2 Borensult

- zwei kleine Museen zum Götakanal in ehemaligen Magazingebäuden
- Überlegungen zu einer größeren, zentralen Ausstellung zum Kanal und seiner Geschichte laufen
- Zutritt zu Gebäuden mit der Servicekarte
- ohne Servicekarte Eintritt im nahegelegenen Café bezahlen
- Café-Besitzer machen auf Wunsch auch Führungen
- Café-Besitzer haben ein Auge auf die Museen und das Gelände halten es in Ordnung, bzw. melden Schäden bei Götakanal-Gesellschaft



### 7.3 Eisenbahnbrücke in Motala

- 2013 Fertigstellung der Schwenkbrücke
- Betreuung durch Saisonarbeitskräfte (Studenten)
- wenn Öffnung erforderlich Anruf bei Eisenbahnamt benennt Zeitfenster und schaltet Strom für Schwenkbetrieb
- Bezahlung durch Eisenbahnamt
- in Hauptsaison durchgängig besetzt



## 7. Beispiele

### 7.4 Hafen Motala

- Bewirtschaftung durch Götakanal-Gesellschaft
- sanierte WC, Behinderten-WC, Dusche, Wickelraum, Waschmaschine, (gekennzeichnet durch Piktogramme)
- alles zugänglich mit Servicekarte
- ab diesem Sommer Zusätzlich Fahrradverleih



### 7.5 Reisebüro Svecia Travels (Hafen Motala)

- in ehemaligem Schleusenwärterhäuschen
- betrieben von zwei Frauen; vorher viele Jahre in Touristinfo Motala tätig
- seit 4 Jahren Reisebüro
- da aus Branche kommend waren und sind Bedürfnisse der Touristen bekannt
- keine finanzielle Unterstützung bei Gründung erhalten aber auch nicht beantragt
- Praktikumsplatz wurde finanziell unterstützt Praktikantin jetzt Angestellte
- Gebiet Vätternsee und Götakanal
- Zusammenarbeit mit Götakanal-Gesellschaft, Nationalpark und Unternehmen am Kanal
- für Entwicklung Götakanal-Region Gründung des Reisebüros sehr wichtig
- Arbeit ganzjährig
- Mai September sehr intensiv
- seit Zusammenarbeit der Anbieter 1999 mehr Gäste durch bessere Angebote für Touristen
- Betriebe heute oft ganzjährig geöffnet, wo früher nur Saisonbetrieb
- größter Unterschied zu früher: Vermarktung des gesamten Kanalgebietes durch Anbieternetzwerk möglich
- durch enge Zusammenarbeit verbesserte Voraussetzungen für neue Unternehmen
- kein demographisches Problem bei Anbietern
- Reisebüro hat Lizenz für Buchungssystem aus Basetool (aber nicht Monopol)
- Lizenz sehr kostspielig daher wenig Konkurrenz



## 7. Beispiele



- keine eigenen Hotels oder Verleihe
- deutliche Nachfrage nach Paketen und deren Online-Buchung
- ausschließlich Zusammenstellung von Paketen
- auch Buchung nur Unterkünfte ohne Pakete
- Buchung der Pakete zu festen Terminen & festen Preisen
- Übernachtungen kombiniert mit Tagesfahrten auf Passagierschiffen auf Götakanal
- Pakete auf ein Kernthema fokussiert (roter Faden)
- enge Zusammenarbeit und persönlicher Kontakt mit Anbietern Ausschluss von unzuverlässigen Partnern
- Vorteile: - Kontakte knüpfen
  - Respekt, Seriosität, Ansehen
- habe alle angebotenen Produkte selbst getestet Überblick über die Qualität und Inhalte ihrer Angebote
- Abwandlung und individuelle Erstellung von Paketen nach Kundenwunsch unter Absprache mit Anbietern
- Recherche nach neuen Anbietern und neuen Angeboten wenn große Nachfrage
- 150 Pakete im ersten Jahr verkauft
- 2013 über 2000 Pakete verkauft
- Pakete über Reisebüro zusammengestellt, angeboten und verkauft
- bei Buchung über eine Touristinfo erhält diese eine Provision
- Bezahlung der Pakete im Reisebüro Auszahlung der Anbieter nach Erfüllung des Auftrages
- bei unzufriedenen Kunden kein Geld
- Nachfrage nach Fahrradpaketen 2014 stark steigend
- im Sommer 2014 Fahrradwettbewerb um See Vättern
  - Buchungen der Unterkünfte über Reisebüro
  - ca. 50.000 Teilnehmer
  - ¼ der Teilnehmer aus Ausland
  - Start / Ziel ist Motala
- zusätzlich Fahrradgruppe 26 Personen aus Island an Götakanal
- Direkt-Buchung über Internet keine Hotelkontingente
- bei Paket: z.B. Übernachtung in Linköping, wenn Hotel A ausgebucht - Alternativhotel- für schwedischen Markt kurze Pakete (2 Übernachtungen, 1 Essen, 1 Aktivität)
- für ausländischen Markt eventuell längere Pakete möglich
- gelegentlich Zusammenarbeit mit ausländischen Reisebüros aber nicht die Regel

## 7. Beispiele



### 7.6 Borensberg Glasbruket

- Lage zwischen Götakanal und Fluss
- früher hier Herstellung von Glasflaschen
- 50 Jahre lang Leerstand und Verfall
- durch Götakanal-Gesellschaft gekauft Ausbau zu Jugendherberge
- seit sechs Jahren Familienbetrieb eines Ehepaares
- Pächter der Götakanal-Gesellschaft (ca. 2600 € Pacht pro Monat (26000 SEK))
- Start mit Jugendherberge
- zwei Appartements mit Küche
- mehrere Zimmer mit Gemeinschaftsküche
- insgesamt 74 Betten
- Buchung der Verpflegung durch Betreiber möglich aber abhängig von Anzahl der Personen



## 7. Beispiele

- heute auch Café, Fahrrad- und Kanuverleih, vier Wohnmobilstellplätze, Anleger an Kanal
- Café regulär nur sonntags geöffnet Anmeldungen unter der Woche möglich
- Fahrradverleihstationen unter anderem in Motala (Fahrrad an einer Station nehmen und an anderer abstellen) Transport der Räder und Verteilung durch Ehepaar
- in Hauptsaison 16 Beschäftigte (inkl. Ehepaar)
  - vier Personen Mai-September
  - + 10 Personen Juni-August
- Ehepaar hat zusätzlich Haus an Schleuse Borensberg gekauft
  - ehemals Touristinfo jetzt in Motala
  - geplant ist Fahrradverleih und Souveniergeschäft

### 7.7 Altes Magazingebäude in Borensberg

- altes Magazingebäude Eigentum der Götakanal-Gesellschaft
- wird aktuell komplett restauriert
- Kosten: ca. 1,5 Mio € (15 Mio SEK)
- wird nach Fertigstellung verpachtet
- Nutzung nach Fertigstellung als Café, Touristinfo und Gästezimmer
- Duschen, Toiletten für Touristen barrierefrei
- Cafébetreiber plant Bau einer Minigolfanlage auf benachbarter Freifläche
- täglich halten drei Passagierschiffe am Anleger direkt am Magazingebäude
- Eröffnung: 18. Juni 2014



## 7. Beispiele

### 7.8 Schleusentreppe von Berg

- Gebäude und Freiflächen sind Eigentum der Götakanal-Gesellschaft
- Gebäude ist vermietet an einen Betreiber einer Jugendherberge und eines Kiosks
- Betreiber mietet zusätzlich Parkplätze und Stellplätze für Wohnmobile von Götakanal-Gesellschaft
- 7 Schleusen in Treppe + 2 Doppelschleusen oberhalb
- 18 Meter Höhenunterschied zwischen Yachthafen Berg und See Roxen
- Schleusendauer insgesamt eine Stunde
- in unmittelbarer Nähe Restaurants
- Überlegungen hier möglicher zukünftiger Standort für großes Götakanal-Museum

